

Wegbeschreibung Natura Trail

Von Ettlingen nach Forchheim

Eine Wanderung entlang Horbach, Alb und durch den Hardtwald, ca. 10 km, Dauer ca. 3 Std.

Startpunkt:

NaturFreunde-Stadtheim, Wilhelmstr. 51.

Endpunkt:

NaturFreundehaus "Häusle" Forchheim, Silberstreifen. Rückfahrt nach Ettlingen mit Buslinie 106 oder Bahn S 8 möglich.

Vom NaturFreunde - Stadtheim geht es stadteinwärts zum Horbach und ehemaligen Landesgartenschau Gelände. Dort links bis zum Horbachsee beim Schulgelände und dann der Middelkerker Straße bis zum Bahnübergang an der Türkenlouisstraße folgen. Dort erreicht man durch den Torbogen der ehemaligen Schlossmauer das Ettlinger Schloss. Ein Blick in den Schlossinnenhof lohnt sich. Vom Schlossvorplatz geht es am Narrenbrunnen vorbei durch die Marktstraße zum Rathaus.

Dort ist beim Durchgangsbogen ein pazifistisches Kriegsdenkmal von Oskar Kiefer, 1927 zum Gedenken an die Weltkriegstoten angebracht.

Vom Georgsbrunnen vor dem Rathaus biegt man nach links zum neuen Markt und an der Tiefgaragenzufahrt vorbei erreicht man nach der Ampelanlage an der Schillerstraße die Alb.

Von der Albbrücke aus hat man einen schönen Ausblick auf beide Albwehre.

Am Rathaus das Mühlenwehr von 1824, alabwärts das Buhlsche Mühlenwehr von 1820.

Der Weg führt alabwärts bis zur Scheffelstraße, dann über die Ampelanlage und Bahnübergang. Dem Radweg durch den Park bis zum Albwehr Erlengraben, über das Wehr und gleich wieder links dem Erlengraben bis zur Bulacherstraße folgen. Etwas zurück zur Ampelanlage gehen und durch die Bahnunterführung

dann links in den Lindenweg und dann rechts in die Hohewiesenstraße abbiegen.

Der Hohewiesenstraße folgen bis zum Kleingartenverein, bei der Gaststätte „Rosine“ auf dem Radweg über die Brücken der Autobahn A5 und die Bundesstraße 3, zur Lauftreff Hütte beim „Runden Plom“.

Jetzt betreten wir das Natura 2000 Gebiet im Hardtwald. Von der Lauftreffhütte aus geht es nach 150m nach links und nach ca. 500m am Abzweig nach rechts. Nach weiteren ca. 550m an der Waldkreuzung erst nach links, dann gleich wieder rechts. Man kann nun den schmalen Waldweg oder den Weg am Wiesenrand weiter gehen.

Nach ca. 800m finden sich 2 Sonnenliegebanke für eine kleine Rast. Kurz nach der zweiten Liegebank führt dann der Weg nach links. Rechter Hand liegt der Golfplatz Scheibenhardt. Wir überqueren den Malscher Landgraben. Nach wenigen Metern sehen wir links eine Informationstafel über das archäologische Denkmal der Ettlinger Linien. Nach weiteren 400 m biegen wir an einer Schutzhütte rechts ab. Eine Geländevertiefung zeugt von ehemaligen Kiesausbeuten. Hinter dem Waldkindergarten „Waldkitz“ vorbei, durch den ehemaligen Trimm - dich - Pfad, erreichen wir den Forchheimer Silberstreifen.

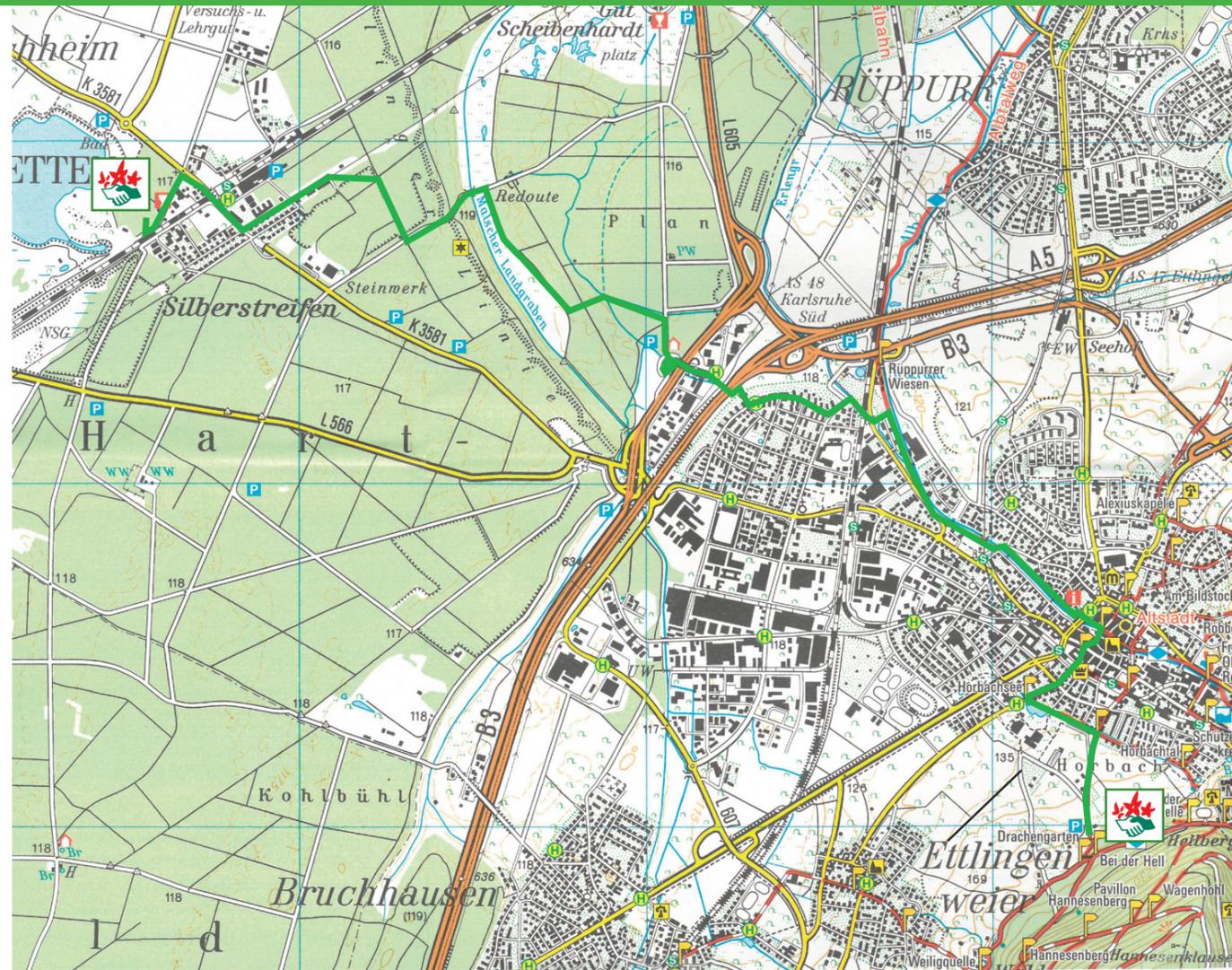
Nach Unterqueren der Bahnlinie sehen wir rechts das Gebäude des Landwirtschaftlichen Technologiezentrums Augustenberg: Das ehemalige Tabakforschungsinstitut Forchheim.

In dessen Dachboden hat sich das Große Mausohr seine Wochenstube eingerichtet.

Nach der katholischen Waldkapelle und dem albanischen Gebetshaus erreichen wir nach wenigen Metern das Endziel- das NaturFreundehaus Forchheim „Häusle“ genannt.

Für Gruppen kann nach Ende der Tour im NaturFreundehaus eine Einkehr ermöglicht werden.

Dazu wird um vorherige Anmeldung gebeten.



Impressum:

Herausgeber: NaturFreunde Ettlingen und Forchheim
Texte: Anja Leyk-Anderer (RPK), Kerstin Bach (RPK), Alex Stolz, Joachim Lauinger (Forstamt), Reinhart Sosat (Fischereiverband), Karl-Heinz Still, Nicole Schumacher-Tschan, Stefan Schorb, Joachim Schröder
Wir danken für Ihre Mithilfe: Alexander Habermeier, Paul Rimmelspacher, Corina Kober
Fotos: Karl-Heinz Still, Bilder Tiere: pxhere.com
Grafik: Werbung und mehr/Ettlingen, Simone Keller-Stader
Druck: www.flyerdevil.de
© NaturFreunde Ettlingen und Forchheim / November 2021

NaturFreunde
BADEN-WÜRTTEMBERG

Ortsgruppe Ettlingen und Forchheim

Unterstützt durch:



Landschaftsschutzgebiet

Landschaftsschutzgebiete sollen das Landschaftsbild großräumig bewahren. Sie haben eine besondere Bedeutung für die naturverträgliche Erholung der Bevölkerung.

Natura 2000-Gebiete

Im Natura 2000-Gebiet liegt auch das Landschaftsschutzgebiet Hardtwald Ettlingen-Forchheim mit eintausenddreihundert Hektar Buchen-Eichenwald und Sternmieren-Stieleichen-Hainbuchenwald, es ist auch Wassergewinnungsgebiet. Das von der Europäischen Union initiierte ökologische Netz aus Schutzgebieten ermöglicht einen grenzüberschreitenden europäischen Naturschutz und hat die Erhaltung, Entwicklung und Sicherung der biologischen Vielfalt für kommende Generationen zum Ziel. Die Vogelschutz-Richtlinie und Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH) sind gesetzliche Grundlagen für die Natura 2000-Gebiete. Viele dieser Gebiete sind interessante Ziele für botanische und landeskundliche Exkursionen.

Weitere nationale Schutzgebietskategorien sind »geschützte Grünbestände« (z.B. Alleen, Streuobstwiesen), gesetzlich geschützte Biotop (z.B. Moore, Quellen), Naturschutzgebiete, Nationalpark Schwarzwald und Bann- und Schonwälder. Unter die internationalen Schutzkategorien fallen noch Biosphärenreservate und Feuchtgebiete mit internationaler Bedeutung. Biosphärenreservate müssen von der UNESCO bewertet und anerkannt werden.

Weitere Informationen zu Natura Trails in Baden-Württemberg:

NaturFreunde Baden-Württemberg
Fachbereich Umwelt
Neue Straße 150, 70186 Stuttgart
Telefon 0711/481076
Telefax 0711/4800216
E-Mail: umwelt@naturfreunde-wuerttemberg.de
www.naturfreunde-wuerttemberg.de
www.naturfreunde.de/natura-trails

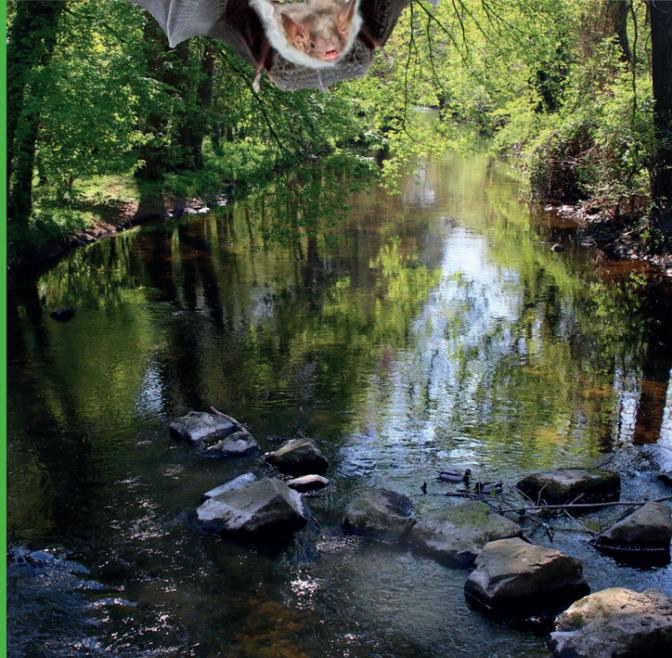


Von Ettlingen nach Forchheim

Eine Wanderung entlang Horbach, Alb und durch den Hardtwald



Großes Mausohr



Europas Naturschätzen auf der Spur

Baden-Württembergs Naturschätzen auf der Spur

Natura Trails:

Baden-Württembergs
Naturschätzen
auf der Spur

Stockente im
Horbach Park



» Alles, was gegen
die Natur ist, hat
auf Dauer keinen
Bestand«

Charles Darwin

Was sind Natura Trails?
Natura Trails sind Wanderwege, Radtouren, Bootstouren in diesen europaweit verbreiteten und für die sanfte touristische Nutzung geeigneten Schutzgebiete. Denn der Erhalt der Natur ist ein wichtiges Anliegen der NaturFreunde.

Die Europäische Union hat sich mit der Naturschutzkonzeption Natura-2000 die Erhaltung der biologischen Vielfalt, die Bewahrung des Naturerbes und der Schöpfung für die zukünftigen Generationen zum Ziel gesetzt.

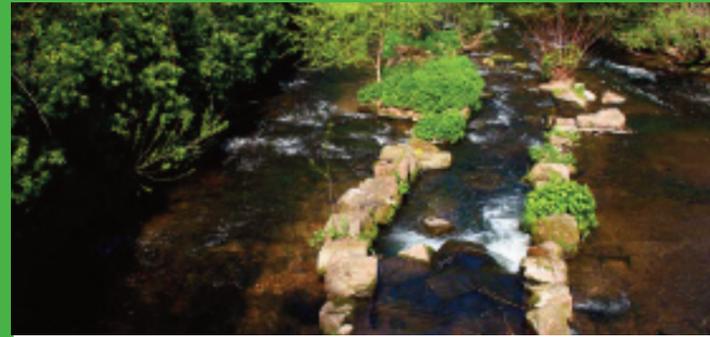
Natura Trails ist eine Kampagne der Naturfreunde Deutschlands, die das Bewusstsein für Natura-2000 fördern soll. Die NaturFreunde Baden und Württemberg möchten mit diesem Falblatt die Vogelschutzrichtlinie und die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie fördern.

Was sind Natura-2000-Gebiete?
Natura 2000-Gebiete sind Gebiete in einem europäischen, weltweit größten Schutzgebietsnetz. Mit diesem Netz sollen die biologische Vielfalt von Tieren, Pflanzen und Lebensräumen in Europa dauerhaft bewahrt werden. Das FFH-Gebiet 7016-341 „Hardtwald zwischen Karlsruhe und Muggensturm“ umfasst ein zweitausend Hektar großes Waldgebiet. Eine Besonderheit darin sind die bodensauren Eichenwälder auf Sandebenen, die dort noch in Relikten vorkommen.



Blässhuhn

Fischtreppe an der Alb



Der Fluss Alb

Ökologische Durchgängigkeit für Fische
und andere Gewässerlebewesen.

Nach wie vor gibt es im Oberlauf der Alb noch einige Wanderhindernisse wie Wehre und Abstürze, welche die Durchgängigkeit des Flusses für Fische und andere Gewässerlebewesen wie Wasserrasseln, Bachflohkrebs und Insektenlarven verhindern.

In den letzten Jahren ist erfreulicherweise viel Bewegung in die Sache gekommen, so dass dieser Zustand hoffentlich bald beendet sein wird, denn die Alb ist ein baden-württembergisches Programmgewässer für Wanderfische und gehört seit vielen Jahren zum international abgestimmten Programm zur Lachswiederansiedlung. Dieses führt der Landesfischereiverband Baden-Württemberg im Auftrag des Landes durch.

Die Förderung des Lachses und anderen Wanderfischen wie Meerforelle, Meer- und Flussneunauge bildet bei der Planung und Umsetzung gewässeraufwertender Maßnahmen einen zentralen Schwerpunkt.

Durch das große gewässerökologische Engagement der Städte Karlsruhe und Ettlingen ist die Alb in einen deutlich naturnäheren Zustand zurückgeführt worden.

An vielen Abschnitten wurde die ehemals "harte" Ufersicherung entfernt und die Ufer wieder natürlich gestaltet. Die Erfolge dieser umfangreichen Renaturierungen spiegeln erfreulich sich in der Verbesserung des Fischbestandes wider.

Mit Stolz kann berichtet werden, dass sich in der Alb wieder Lachse reproduzieren. Auch Flussneunaugen und Meerneunaugen, Bachforellen und Äschen aus natürlicher Vermehrung werden wieder regelmäßig nachgewiesen. Der Zustand des Flusses hat sich bereits deutlich gebessert.

Infotafel Waldschutz in Ettlingen



Naturnahe Waldwirtschaft

Zur Sicherung der Vorkommen

Eines der Ziele für das FFH-Gebiet ist eine naturnahe Waldwirtschaft. Zur Sicherung der Vorkommen des Heldbocks ist die Erhaltung der Brut- und Verdachtsbäume und möglichst vieler Alteichen notwendig. Für die weitere Entwicklung des Bestands des Heldbocks ist langfristig eine Verbesserung des Brutbaumangebots, zu einem durch Erhöhung des Altholzanteils, zum anderen durch Naturverjüngung oder Nachpflanzung, von Bedeutung.

Für die Sicherung der Population der Fledermäuse: Großes Mausohr und Bechsteinfledermaus wird die Entwicklung weiterer Bereiche naturnaher Waldflächen vom Regierungspräsidium Karlsruhe empfohlen.

Von existentieller Bedeutung für das Große Mausohr ist die Sicherung des ungestörten Dachbodenquartiers sowie der Passage über unzerschnittene und unbeleuchtete Flugwege zwischen dem Wald und dem angrenzenden FFH-Gebiet „Rheinniederung zwischen Wintersdorf und Karlsruhe“.

Der Schwerpunkt der Lebensstätten des Hirschkäfers liegt zwischen dem Malscher Landgraben und der Bundesstraße sowie südlich der Landesstraße 566.

An fünf Fundstellen wurde der Hirschkäfer entdeckt.



Hirschkäfer

Heldbock

Weg durch den Hardtwald



Der Hardtwald

zwischen Karlsruhe und Muggensturm

Als Mitteleuropa am Ende der letzten Eiszeit nur von einer spärlichen Vegetation bedeckt war und der Wind ungehindert den Sand des Rheins ausblasen konnte bildeten sich Dünen auch in der „Oberen Hardt“ und hier im „Hardtwald zwischen Karlsruhe und Muggensturm“.

Eine Besonderheit im FFH-Gebiet ist der bodensaure Eichenwald auf Sandebenen, der sehr kleinflächig vorkommt. Auf großer Fläche prägen hingegen die Hainsimsen-Buchenwälder den Waldbestand.

In diesem Wald geht das Große Mausohr auf nächtliche Jagd auf große Käfer, die es dicht über dem Boden fliegend oder mit einer kurzen Landung erbeutet. Mit über 40 cm Spannweite ist es unsere größte heimische Fledermausart und kann über 20 Jahre alt werden. Als typische „Dachbodenfledermaus“ bezieht es traditionelle Kolonienplätze in größeren Gebäuden. Nach dem Winterschlaf kehren die Weibchen jedes Frühjahr in ihr Geburtsquartier zurück, um im Wochenstubenverband ihre Jungen großzuziehen. Die letzte verbliebene Wochenstube im nördlichen Oberrhein-Tiefland südlich von Karlsruhe befindet sich in einem Dachboden des Landwirtschaftlichen Technologiezentrums Augustenberg in Forchheim und zählt etwa 85 Weibchen.

Die Tiere fliegen auf festen Flugwegen entlang von Hecken oder Baumreihen über 10 km weit in ihre Jagdgebiete so z. B. am Rand der Karlsruher Heidenstücker- und Rheinstrandsiedlung zum Rhein.

Das Gebiet weist auch ein landesweit bedeutendes Vorkommen des Heldbocks (*Cerambyx cerdo*), auch Großer Eichenbock genannt, auf. Der Käfer stellt mit etwas 5 cm die drittgrößte heimische Käferart dar und ist vom Aussterben bedroht!

Wall im Rheinstettener Wald



Die Ettlinger Linie

Eine Verteidigungslinie
aus kriegerischer Zeit

Am Rheinstettener Hardtwald sind auf fünf Kilometer Länge die Überreste einer Verteidigungsanlage aus dem Spanischen Erbfolgekrieg erhalten. Im Jahre 1707 legten Soldaten diese „Bauten“ zum Schutz gegen Angriffe an.

Die Verteidigungslinie besteht aus Gräben, Wällen, Schanzen, Redouten und Heckenverbauten. Redouten sind geschlossene viereckige Verteidigungsstellungen.

An zwei Stellen der Linie stehen Informationstafeln: Auf der Gemarkung Karlsruhe bei der Verlängerung des Kutschenwegs und auf der Gemarkung Forchheim nach der Brücke über den Malscher Landgraben.

An dieser Tafel gehen wir bei unserer Wanderung vorbei.

Die sichtbaren Überreste der Erdwälle und Gräben sollen vom Forstamt parkartig bewirtschaftet werden, damit dieses Naturdenkmal anschaulich erkennbar bleibt.



NaturFreundehäuser Ettlingen und Forchheim



NaturFreundehaus Ettlingen-Stadtheim:

Unser NaturFreundehaus wird vereinsintern für unsere Veranstaltungen und Gruppentreffen genutzt. Außerdem kann es auch für private Veranstaltungen gemietet werden. Im Aufenthaltsraum können bis zu 60 Personen Platz finden, eine voll eingerichtete Küche schließt sich an.

Auf der überdachten Terrasse finden ebenfalls 60 Personen Platz.

Auskunft und Anmeldung bei Ingrid Ehrle:
Telefon: 07243-374291



NaturFreundehaus Forchheim:

Unser Haus ist vereinsinterner Treffpunkt für geselliges Beisammensein. Es liegt idyllisch im Wald und kann für Festlichkeiten aller Art gemietet werden. Im Haus bieten wir Platz für bis zu 40 Pers. und auf dem Außengelände, das ebenfalls dazu gehört, können bis zu 120 Pers. Platz finden.

Bei Mietanfragen können Sie sich gerne unter folgender Email Adresse melden: haeusle@naturfreunde-forchheim.de oder Telefon: 0163-4018030